



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg's nächste Umgebung  
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall  
Signatur: Amb. 8. 1483

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

bildung veranlaßt und tritt in der jüngsten dem Râth zu Tage. Der Osten des Bezirks wird von den anmutigen Landschaften des Südwest-Endes des Pegnitz-Jura erfüllt und dem Außen-Jura um Altdorf. Zu ersterem gehört vor allem der waldige Moritzberg (599 Meter hoch), eine in mäßigen Stufen ansteigende, stattliche Berggestalt mit breitem, aber durch felsbaltionen (des weißen Jura) und zerteilte Formen malerischem Gipfel. Bei seiner vorgeschobenen Stellung und seiner Höhe würde durch einen Aussichtsturm ein mächtiges Panorama hier oben gegeben sein; immerhin erfreuen sowohl nahe dem Nordrande als an der Westseite die lohnendsten Ausblicke."\*)

\*

\*

\*

Nach dieser Orientierung im Allgemeinen über Bodengestaltung, Bewässerung u. dgl. wenden wir uns der Perle, der Königin der mittel-fränkischen Burgen zu, die über Nürnberg thront, um mit ihr und von ihr aus unsere historischen Wanderungen zu beginnen, die sich außer dem nördlichen Bezirksamtsgebiete von Nürnberg nur über kleine Teile des Bezirksamtes Fürth im Westen, des Bezirksamtes Schwabach im Süden und des Bezirksamtes Erlangen im Norden erstrecken werden, während das im Osten angrenzende Bezirksamt Hersbruck sowie der Teil des zum Bezirksamte Nürnberg gehörigen Amtsgerichts Altdorf fast ganz außer Betracht bleiben.

Die Anfangsgeschichte Nürnbergs führt uns in eine Zeit zurück, „da noch die Wälder bis dicht an die sandigen Ufer der rauschenden Paginza herantraten, die endlos weiten Waldungen, die der reisende Wolf, der gewaltige Ur, der plumpe Bär und der stattliche Elenhirsch mit andern Getier bevölkerte. Unheimliche lautlose Stille lag über der Landschaft, nur unterbrochen von der scharfen kreischenden Stimme eines über den schweigsamen Baumwipfeln einsam freisenden Raubvogels.“

Wann der erste Ansiedler in diese Wildnis drang, wer weiß es. Kein Stein, kein vergilbtes Pergament gibt zuverlässige Kunde von dem Entstehen der nachher so mächtigen Handelsstadt, nur die Sage, die emsig geschäftige, erhebt ihre Stimme, um über die Wiege unserer Stadt zu berichten. Spätere Geschichtsschreiber fabeln allerdings von dem und jenem, indem sie den Namen „Nürnberg“ oft in der lächerlichsten Art zu deuten versuchen; kein einziger aber weiß etwas zuverlässiges bis auf das Jahr 1050 zu berichten, wo Nürnberg zum erstenmal aus dem Dunkel der Vorzeit in das Licht der Geschichte tritt. In demselben Momente steht vor uns auf einsam ragenden Felsgestein ein Bau, der heute noch auf das sich „reckende und streckende“ Häusermeer der sich ausbreitenden Stadt herniederseht —

#### die Burg.

Während 25 und 20 Jahre vorher der Kaiser auf einer Fahrt nach Norden noch in dem unscheinbaren Orte Mögeldorf übernachtete, weilte er in dem genannten Jahre auf seiner Veste, die von ihrer isolierten

\*) Um die Herstellung eines solchen Aussichtsturms hat sich namentlich der fgl. Oberamtsrichter Sauer bemüht.